



Landeshauptstadt München, Direktorium,
Friedenstraße 40, 81660 München

**An alle
Mitglieder des Bezirksausschusses 16
Ramersdorf-Perlach**

**Hauptabteilung II
BA-Geschäftsstelle Ost
für die Bezirksausschüsse
5, 13, 14, 15, 16, 17, 18**

Friedenstraße 40
81660 München
Telefon (089) 233-6 14 80
Telefax (089) 233-6 14 85
Zimmer: 2.207
Sachbearbeitung:
Herr Schmauser
Email: bag-ost.dir@muenchen.de

Datum 01.06.2017

Protokoll der Bezirksausschusssitzung im 16. Stadtbezirk vom 13.10.2016
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1

Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 21:19 Uhr

Anwesend:

BA-Mitglieder: 38

Details siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleitung: BA-Vorsitzender Thomas Kauer

U-Bahn: Linie U5, Hst Ostbahnhof
S-Bahn: Alle Linien, Hst Ostbahnhof
Linien: 2, 4, 8,
Haltestelle Leuchtenbergring
Straßenb.: Linie 19,
Haltestelle Ampfingerstr.

Bus: Linie 144, Hst Ampfingerstr.
Linien 54, 100, Hst Heidenauplatz
Linien 55, 145, 152, 155, 159
Haltestelle Ostbahnhof
Linie 146
Hst Ostbahnhof (Friedenstraße)

Internet:
<http://www.muenchen.de/dir>

Prädikat für vorbildliche
Gleichstellungspolitik
für Frauen und Männer



1 Allgemeines

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kauer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1.2 Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Als Ergänzungen zur Tagesordnung liegen vor:

- zu TOP 2.1.3 Änderungsantrag der CSU Fraktion vom 12.10.2016;
BA-Initiative-Nr.: 14-20 / I 01443
- TOP 3.4.3 Aufforderung an das Kommunalreferat zur Gesprächsinitiative Ortskern Ramersdorf, Antrag von Herrn Kurt Damaschke, Herrn Thomas Kauer, Herrn Dr. Thorsten Stengel vom 11.10.2016; BA-Initiative-Nr.: 14-20 / I 01439
- TOP 3.5.3 Irreführung verhindern - Namensbezeichnung "Mädchen WG" für Bordelle nicht zulassen, Antrag von der Gleichstellungsbeauftragten des BA 16, Frau Siglinde Kosina, vom 12.10.2016; BA-Initiative-Nr.: 14-20 / I 01444
- TOP 4.1.1 Austausch der Lichtsignalanlage (LSA) an der Kreuzung Quiddestraße / Staudingerstraße / Plettstraße und barrierefreier Ausbau der drei Haltestellenkanten der Bushaltestelle Staudingerstraße nach dem aktuellen Münchner Standard und Optimierung der Fuß- und Radwegführung. Unveränderte Lage der Haltestellenkanten in der Quiddestraße, nähere Verlegung der Haltestellenkante in der Staudingerstraße an die Kreuzung. Zuleitung vom 04.10.2016
- TOP 4.1.2 Errichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes in der Thomas-Dehler-Str. 22, Zuleitung vom 29.09.2016
- TOP 4.1.3 Albert-Schweitzer-Straße / Quiddestraße, Austausch von Lichtsignalanlagen, Bitte um Mitteilungen zu Anregungen beim Austausch bis 08.11.2016, Zuleitung vom 27.09.2016
- zu TOP 4.4.1.5 Das Bauvorhaben wurde mit Schreiben vom 06.10.2016 zurückgezogen; Mitteilung vom 13.10.2016
- TOP 4.4.1.7 Isegrimstr. 17, Fl. Nr. 2192/34 – Errichtung 2er Mehrfamilienhäuser (5 + 3 WE) mit Tiefgarage – VORBESCHIED, Zuleitung vom 05.10.2016
- TOP 4.4.1.8 Dornröschenstr. 4 - 4a, Fl. Nr. 2192/28 – Errichtung 4 Mehrfamilienhäuser (je 5 WE) mit Tiefgarage – VORBESCHIED, Zuleitung vom 05.10.2016
- TOP 4.4.1.9 Ottobrunner Str. 14, Fl. Nr. 16298/8 – Neubau 2er Boardinghäuser (ges. 89 Einheiten) und einer Tiefgarage (45 Stpl.) <<Ottobrunner Str. 14 + 16 >>, Zuleitung vom 05.10.2016
- TOP 4.4.1.10 Schloßbauerstraße 11/Perlohstraße 9 – Neubau von 8 Reihenhäusern und eines Mehrfamilienhauses mit 14 WE und einer TG, Zuleitung vom 28.09.2016
- TOP 4.5.1.2 Grünanlage an der Törwangerstraße, Nachbarschaftsfest am 08.10.2016, Zuleitung des Kreisverwaltungsreferats vom 04.10.2016, **Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden des BA 16 gem. § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung**
- TOP 7.2.3.1 Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus dem Budget für die Bezirksausschüsse – zurückgezogen: AntragstellerIn: Verein MobilSpiel e.V., für die Maßnahme: Kickklusion am 09.10.2016, Antragssumme: 2.856,00 Euro, Sitzungsvorlagen Nr.: 14-20 / V 05997

Frau Schweizer schlägt vor TOP 3.5.2 zu TOP 3.2.1 umzugruppieren.

Die so **ergänzte Tagesordnung** wird **einstimmig so beschlossen**.

Ebenfalls **einstimmig** wird **beschlossen**, den **nichtöffentlichen Teil** der heutigen

Tagesordnung **nicht zu eröffnen bzw. so zur Kenntnis zu nehmen und TOP 9.1.4 in den UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen zu vertagen.**

- 1.3 Protokoll der vergangenen Sitzung
Das Protokoll der Sitzung vom 15.09.2016 lag zur Beschlussfassung noch nicht vor.
- 1.4 Bericht des BA-Vorsitzenden über aktuelle Vorgänge
Herr Kauer berichtet kurz zu folgenden Punkten:
- Die PI 24 ist unter neuer Führung.
Die Vorstellung von Herrn Polizeidirektor Küpper folgt.
 - Informationen zum U-Bahnhof Schienenkonzept
hierzu Anmerkung von Herrn Damaschke: Kurzfristige Rückmeldung an die MVG
 - Gratulation zum Geburtstag von Frau Achhammer und Herrn Dr. Stengel
- 1.5 Vertreter/-innen von Behörden und Fachdienststellen sowie weitere Gäste
-/-
- 1.6 Sonstiges
-/-
- 2 Entscheidungsfälle**
- 2.1 Mobilität und Umwelt**
- 2.1.1 Neubau einer öffentlichen Grünanlage an der Carl-Wery-Straße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 57 cl (1. Teilbereich) im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach; Projektkosten (Kostenobergrenze): 1.690.000 €; 1. Bedarfs- und Konzeptgenehmigung; 2. Projektauftrag; (TOP 2.1.1 vom 15.09.2016 und TOP 2.1.1 vom 18.08.2016); Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06646
Beschlussempfehlung des UA Mobilität und Umwelt:
„In der BA Sitzung vom 15.09.2016 wurde beschlossen den TOP auf die Unterausschusssitzung am 24.10.2016 zu vertagen und Anwohner und das Baureferat, Abteilung Gartenbau hierzu einzuladen.“
- Herr Kauer berichtet hierzu: Das Baureferat stimmt sich weiter ab. Deswegen Verweis auf den Beschluss des Unterausschusses zur Vertagung des TOP auf die Unterausschusssitzung am 24.10.2016.
- Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt.**
- 2.1.2 Keine Parkgebühren für den P+R-Parkplatz am U-Bahnhof Michaelibad; BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01121 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 28.06.2016; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07128
Herr Kauer stellt fest, dass sich die Beschlussvorlage noch in keinem Unterausschuss des Bezirksausschusses zur Vorberatung befand und erkundigt sich nach Anmerkungen. Herr Soukup erklärt, dass die CSU-Fraktion im BA 16 die Zustimmung im Sinne des Referenten Entwurfs empfiehlt.
- Herr Kauer stellt die empfohlene Zustimmung im Sinne des Referentenantrags zur Abstimmung, dieser wird **einstimmig zugestimmt.**
- 2.1.3 Mehr Bäume für Ramersdorf - Begrünung der Adam-Berg-Straße sowie des Abschnitts Jäcklinstraße zwischen Aufleger- und Adam-Berg-Straße; BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E

00465 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach am 11.06.2015 Begründung der Berger-Kreuz- und der Adam-Berg-Straße, Ausweitung der Grüngestaltung des Jäcklinplatzes und der Jäcklinstraße; BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01118 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach am 28.06.2016; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07165

NACHTRAG

zu 2.1.3

Änderungsantrag der CSU Fraktion vom 12.10.2016; BA-Initiative-Nr.: 14-20 / I 01443

Frau Schweizer erklärt, dass Sie gegen den Punkt 4 des Änderungsantrags ist und um eine Abstimmung ohne Punkt 4 bittet, da wie bei der Hofangerstraße Parkplätze wegfallen, wenn die Bäume gepflanzt werden und der Bürgersteig nach draußen geschoben wird.

Herr Kauer korrigiert, dass er glaubt das Punkt 5 gemeint ist. Frau Schweizer bestätigt, dass der letzte Punkt des Änderungsantrags gemeint ist.

Es folgt eine längere Diskussion zum Pflanzen der Bäume, dem möglichen Wegfall von Parkplätzen und den Auswirkungen auf den Verkehr.

Frau Landes ergänzt, dass Sie den Änderungsantrag gut findet und dafür ist, dass dieser nicht gesplittet wird. Herr Kauer erläutert die Begründung des Änderungsantrags.

Frau del Bondio stellt einen GeschO-Antrag auf Vertagung der Entscheidung in den zuständigen UA.

Der GeschO-Antrag wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Herr Kauer stellt fest, dass die punktweise Abstimmung über den Änderungsantrag beantragt ist und stellt klar, dass der Text des Änderungsantrags wie dem Bezirksausschuss vorliegend bestehen bleibt.

Ziffern 1 bis 3 des Änderungsantrags werden **einstimmig angenommen**.

Ziffer 4 des Änderungsantrags wird **einstimmig angenommen**.

Ziffer 5 des Änderungsantrags wird **einstimmig angenommen**.

Der durch den Änderungsantrag umgestalteten Beschlussvorlage wird **einstimmig zugestimmt**.

2.1.4

Bitte um mehr Sensibilität und Augenmaß im Umgang mit den Pflanzen und um Berücksichtigung von ausreichend Rückzugsmöglichkeiten für Kleintiere und Vögel im Ostpark BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01065 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 16 Ramersdorf-Perlach am 28.06.2016; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06884

Herr Kauer empfiehlt die Zustimmung im Sinne des Referentenantrags, dem wird **einstimmig zugestimmt**.

2.1.5

Parken nur für Anwohner in der Hechtseestraße; BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01124 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 28.06.2016; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07216

Herr Kauer empfiehlt die Zustimmung im Sinne des Referentenantrags, dem wird **einstimmig zugestimmt**.

2.1.6

Einrichtung einer permanenten Radarkontrollanlage an der Rosenheimer Straße stadtauswärts, etwa auf Höhe der Kirche Maria Ramersdorf; BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01070 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 28.06.2016; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07094

Herr Kauer informiert den Bezirksausschuss, dass Ihn der Antragssteller kontaktierte und sich erkundigte, ob die Entscheidung in den zuständigen Unterausschuss vertagt werden könnte damit der Antragssteller sich zu dem Antrag äußern kann. Da sich der Antragssteller derzeit in Brüssel befindet war es Ihm nicht möglich zur Bezirksausschusssitzung zu kommen.

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf Vertagung der Entscheidung in den zuständigen UA.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

2.2 **Budget, Kultur und Sport**

2.2.1 Entscheidungen über die Gewährung von Zuschüssen aus den Budgetmitteln des BA 16 gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 Beschlussvorlagen des Direktoriums

2.2.1.1 AntragstellerIn: Freundeskreis der städtischen Ludwig-Thoma-Realschule München e.V; für die Maßnahme: „Wir-Werkstatt“ vom 14. bis 16.09.2016; Antragssumme: 4.019,25 € ; (TOP 2.2.1.3 vom 15.09.2016); Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06976

Bericht aus dem UA Budget, Kultur und Sport:

„Die Antragstellerin stellte das Projekt, das im Wesentlichen aus 60 Workshops bestand, vor und beschreibt vor diesem Hintergrund die schwierige Situation der Schulfamilie und des Schulalltags an der Ludwig-Thoma-Realschule. Die Schüler seien mit der Gesamtsituation unzufrieden und gingen ungern zur Schule. In den Workshops wurden Konzepte erarbeitet, die das Miteinander fördern und verbessern und im laufenden Schuljahr umgesetzt werden sollen. Von den ca. 700 Schülern kämen nach Angabe der Antragsstellerin ca. 220 Schüler aus dem 16. Stadtbezirk. Falls die angefallenen Personalkosten nicht durch die angeschriebenen Bezirksausschüsse 5, 14, 15 und 16 budgetiert werden, übernimmt die Stelle der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München die Deckungslücke. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt mehrheitlich, das Projekt in voller Höhe zu bezuschussen.“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **mehrheitlich mit 20 zu 17 Stimmen so zugestimmt**.

2.2.1.2 AntragstellerIn: Condrops e.V; für die Maßnahme: Musikprojekt „Musizieren macht stark“ ab 06.09.2016; Antragssumme: 840,00€, (TOP 2.2.1.4 vom 15.09.2016), Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06954

Bericht aus dem UA Budget, Kultur und Sport:

„Die Antragstellerin stellte die Arbeit der betreuten Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge dar und begründete den Budgetantrag. Beantragt wird die Anschaffung von mehreren Musikinstrumenten, wie im Antrag aufgeführt. Die Musikinstrumente werden im Rahmen der therapeutischen Maßnahmen, vor allem der Ergotherapie, eingesetzt. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, die Anschaffung der Musikinstrumente in voller Höhe zu bezuschussen.“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **mehrheitlich mit einer Gegenstimme so zugestimmt**.

2.2.1.3 AntragstellerIn: Arbeiterwohlfahrt OV Neuperlach, Seniorengruppe; für die Maßnahme: Feier „25 Jahre Seniorengruppe“ am 28.10.2016; Antragssumme: 585,00 €; Änderungs-BA-Vorlage vom 26.09.2016; (TOP 2.2.1.5 vom 15.09.2016); Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06990

Bericht aus dem UA Budget, Kultur und Sport:

„Ein Vertreter der Antragstellerin führte zum Budgetantrag aus und legte dar, dass der vorliegende Budgetantrag veraltet wäre und stellte einen aktualisierten Antrag vor. Hierbei handelte es sich dann nur noch um beantragte Kosten von 585 Euro. Eine detaillierte Neuaufstellung liegt vor. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Festakt in voller Höhe zu bezuschussen.“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

2.2.2 Weitere Entscheidungen

-/-

2.3 Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales

-/-

2.4 Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

Information der Bewohnerinnen und Bewohner im Umfeld der Nailastraße zur Planung und Entwicklung des Asylbewerberheimes; BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00546 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 09.07.2015; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06720

Herr Kauer empfiehlt die Zustimmung im Sinne des Referentenantrags, dem wird **einstimmig zugestimmt**.

2.5 Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen**2.5.1 Einhaltung und Durchsetzung der Regelungen zum Grillen im Ostpark; BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00995 der Bürgerversammlung des 16.; Stadtbezirkes Ramersdorf vom 02.06.2016; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06882**

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:
„Beschlussempfehlung: Es wird empfohlen der Beschlussvorlage der Verwaltung – Aufstellung des Fahrradständers – zuzustimmen. Beschluss: einstimmig“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

2.5.2 Rosenheimer Straße 187, Aufstellung eines Fahrradständers; Entscheidung über eine Sondernutzungserlaubnis gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom 28.09.2016

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:
„Es wird empfohlen der Beschlussvorlage der Verwaltung – Aufstellung des Fahrradständers – zuzustimmen. Beschluss: einstimmig“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

2.6 Sonstige

-/-

3 Anträge**3.1 Mobilität und Umwelt****3.1.1 Ampelführung Putzbrunnerstr./Waldheimplatz zu BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01357 (TOP 3.1.10 vom 15.09.2016); BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01390**

Bericht aus dem UA Mobilität und Umwelt:

„Es wird gerade im Hinblick auf Kinder eine sichere Straßenquerung von den Bushaltestellen zu den Wohngebieten gefordert. Beschlussempfehlung: Die Lichtzeichenanlage wurde in der letzten Amtszeit nach einem Ortstermin vollständig umgebaut (BA-Initiative 08-14 / I 01357). Ein erneuter Vorstoß wird derzeit als nicht zielführend erachtet. Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“

Herr Soukup teilt mit, dass die CSU-Fraktion empfiehlt die Thematik, einen Fußgängerübergang zu installieren, zur Prüfung an die Verwaltung weiterzuleiten. Er begründet dies damit, dass man bei anderen Straßen im Stadtbezirk sieht das es mit ausdauernden Versuchen einen Erfolg gibt.

Herr Kauer stellt die Empfehlung die Ampelführung unangetastet zu lassen und den Zebra-streifen zur Überprüfung an die Verwaltung weiterzuleiten zur Abstimmung. Der Empfehlung wird **mehrheitlich mit einer Gegenstimme zugestimmt.**

3.1.2 Verkehrssituation in Waldperlach: Waldperlacher Straße
(TOP 3.1.11 vom 15.09.2016); BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01391

Bericht aus dem UA Mobilität und Umwelt:

„Die Waldperlacher Straße wird nach Ansicht des Antragstellers zu schnell befahren und ist nicht ausreichend als 30-iger Zone gekennzeichnet. Beschlussempfehlung: Die Beschilderung ist in diesem Bereich gesetzeskonform; eine Zone wird nur an den Einfahrten beschildert. Der Unterausschuss empfiehlt beim KVR anzufragen, ob Verkehrsüberwachungsmaßnahmen in diesem Bereich möglich sind. Beschluss: einstimmig“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt.**

3.1.3 Errichtung eines Park-and-Ride-Parkplatzes am Ende der Autobahn beim Karl-Preis-Platz.
Bürgerschreiben vom 09.06.2016; (TOP 3.1.6 vom 18.08.2016); BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01313; (TOP 3.1.7 vom 15.09.2016, vertagt in Ortstermin)

Bericht aus dem UA Mobilität und Umwelt:

„Die Errichtung eines Park-and-Ride-Parkplatzes ist bei dem Projekt „Ortskern Ramersdorf“ nicht vorgesehen, aber man kann sicher für Arztbesuche Kurzparkplätze einrichten z.B. 3 Stunden, um Parkplatzsuchende für die Innenstadt abzuhalten. Es soll auch eine Abfrage bei den Bewohnern um den Karl-Preis-Platz geben, ob zusätzliche Parkplätze notwendig sind. Beschlussempfehlung: In der BA Sitzung vom 15.09.2016 wurde beschlossen mit dem KVR einen Ortstermin zu vereinbaren. Beschluss: kein Beschluss“

Es wird ein GeschO-Antrag auf **Verweisung in den UA Mobilität und Umwelt zur Vorberatung gestellt.**

Dem GeschO-Antrag wird einstimmig zugestimmt.

3.1.4 Parkraummanagement innerhalb des Mittleren Rings: Sachstand bei den in Beobachtung stehenden Maßnahmengebieten im 16. Stadtbezirk (Stadtviertel Ramersdorf und Balanstr.)
mitteilen und Aufnahme in die „Satzung zur Durchführung einer Befragung von Personen im Zusammenhang mit der Erfassung des privaten Stellplatzangebotes“; Antrag der DaCG / ÖDP-Fraktion im BA 16 vom 05.09.2016; BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01365; (TOP 3.1.7 vom 15.09.2016, vertagt in Ortstermin gemeinsam mit TOP 3.1.3 vom 15.09.2016)

Es wird ein GeschO-Antrag auf **Verweisung in den UA Mobilität und Umwelt zur Vorberatung gestellt.**

Dem GeschO-Antrag wird einstimmig zugestimmt.

3.1.5 Einrichtung eines Quartierbusses zwischen Perlach und Fasangarten - Öffentliche Errichtbarkeit des Neuen Südfriedhofs verbessern. Antrag der CSU-Fraktion vom 04.10.2016; BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01429

Frau del Bondio stellt einen GeschO-Antrag auf **Verweisung in den UA Mobilität und Umwelt zur Vorberatung.**

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt.**

3.1.6 Weitergehende Prüfung und Machbarkeitsstudie für eine Trambahnlinie in den 16. Stadtbezirk; Gemeinschaftlicher Antrag der Fraktionen im BA 16 vom 04.10.2016; BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01428

Herr Soukup stellt einen GeschO-Antrag auf **Verweisung in den UA Mobilität und Umwelt zur Vorberatung.**

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt.**

3.2 **Budget, Kultur und Sport**

UMGRUPPIERT

- 3.2.1 Anfrage der Wilhelm-Busch-Realschule für eine Gestaltung der Unterführung am Hachinger Bach / Ständlerstraße im Zuge der Feierlichkeiten zu 50 Jahre Neuperlach; Bürgerschreiben vom 05.10.2016

Herr Bohlig schlägt vor, dass das Gremium gleich über die Anfrage abstimmt.

Frau Schweizer schlägt vor die Anfrage zur Überprüfung, ob etwas Gutes übermalt werden soll, dass von einer anderen Schule bereits bemalt wurde, in den UA Budget, Kultur und Sport zu vertagen und stellt hierzu einen GeschO-Antrag auf **Verweisung in den UA Budget, Kultur und Sport**.

Nach einer Gegenrede zu dem GeschO-Antrag folgt die Abstimmung über diesem bei der **mehrheitlich für den GeschO-Antrag gestimmt** wird.

3.3 Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales

- 3.3.1 Fital-Parcour und Veranstaltungstafel im Grünzug zwischen Skateanlage und Streetbasketball Platz bei der Arnold-Sommerfeld-Str.; Bürgerschreiben vom 11.09.2016; BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01416

Herr Kauer schlägt die **Weiterleitung** des Bürgerschreibens an die Verwaltung vor. Dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

- 3.3.2 Kinderbetreuungsangebote während Integrations- und Deutschkursen für Frauen/Familien in Unterkünftsanlagen im Bereich Ramersdorf-Perlach; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.10.2016; BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01430

Herr Bucholtz erklärt, dass er als Beauftragter mit der Unterstützung von Frau Landes diesen Antrag formuliert hat. Es hat sich zwar ergeben, dass es eine Initio die bereits ein ähnliches Kinderbetreuungsangebot wie im Antrag gefordert leisten, allerdings ist Herr Bucholtz aufgrund von Informationsproblemen und Skepsis an der Initio dafür den Antrag in den UA Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales zu vertagen und eine Vertreterin der Initio einzuladen.

Herr Bucholtz stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Budget, Kultur und Sport**.

Dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

3.4 Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

- 3.4.1 Hanns-Seidel-Platz – Verkehrsführung; (TOP 3.4.6 vom 15.09.2016); BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01347

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:

„Der derzeitige Planungsstand im Hinblick auf die diskutierte Verlagerung des Verkehrs, weg von der Thomas-Dehler-Straße, hin zur Fritz-Erler-Straße, wird ausführlich diskutiert. Es ist festzustellen, dass hier noch keine Entscheidung getroffen wurde. Derzeit werden beide Planfälle diskutiert und die verkehrlichen und lärmtechnischen Auswirkungen geprüft. Die LH München beabsichtigt nach der Prüfung eine Öffentlichkeitsveranstaltung durchzuführen und den Bezirksausschuss einzubinden. Die Anregung der Bürger, eine Einwohnerversammlung zu diesem Thema einzuberufen hält der Unterausschuss nicht für zielführend, da Anträge dieser Einwohnerversammlung wiederum durch den Bezirksausschuss zu behandeln wären. In Anbetracht der durchaus nachvollziehbaren Sorgen der Anwohner der Fritz-Erler-Straße fordert der UA allerdings, dass eine frühzeitige Information der betroffenen Bürger erfolgt und diese sowie der BA in die Diskussion und Abwägung der beiden Planfälle eingebunden werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Beteiligung der Bürger noch vor Aufnahme konkreter Planungen und vor einer Entscheidung über das weitere Vorgehen erfolgt, damit die Argumente der Anwohner für und wider einer Verkehrsverlagerung entsprechend in den Planungs- und Entscheidungsprozess einfließen können. Der UA fordert in diesem Zusammenhang mit Blick auf den verkehrlichen Grundsatzbeschluss 2013 und den Bebauungsplan des Hanns-Seidel-Platzes, der ja das Zentrum Neuperlachs bil-

den soll, bei der Planung der Verkehrswege großräumiger zu denken und auch den zu erwartenden Nachverdichtungsdruck in anderen Gebieten Neuperlachs miteinzubeziehen. Der UA sieht es diesem Zusammenhang daher als notwendig an, die bereits durch den BA geforderte Rahmenplanung im Hinblick auf eventuelle Nachverdichtungspotentiale um eine großräumige Verkehrsplanung zu ergänzen. Abstimmung: Einstimmig“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

3.4.2 Ideenwettbewerb für den zukünftigen "Maikäferplatz"; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im BA 16 vom 06.09.2016; (TOP 3.4.7 vom 15.09.2016); BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01373

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:

„Die Möglichkeiten eines Wettbewerbs für die Neugestaltung des „Maikäferplatzes“ (U-Bahn Haltestelle Michaelbad-Südseite) werden umfangreich erörtert. Der UA spricht sich zum jetzigen Zeitpunkt gegen einen eigenen Wettbewerb für die Neugestaltung des Platzes aus. Zum einen ist der zu gestaltende Bereich zu kleinräumig um ein nach den gesetzlichen Vorgaben auszuschreibendes und kostenintensives Wettbewerbsverfahren zu rechtfertigen. Zum Anderen steht der zu überplanende Bereich in direkter Beziehung zu den Planungen für die Nordseite des Platzes (im Nachbarstadtbezirk gelegen) sowie zu dem beabsichtigten Bauvorhaben „Haldenseesiedlung“, so dass durchaus auch Auswirkungen auf die benachbarten Gebiete bei der Umgestaltung zu berücksichtigen wären. Der UA ist der Meinung, dass gerade die angestrebte Steigerung der Aufenthaltsqualität und die Verbesserung der Grünstrukturen in Verbindung mit den zu beachtenden benachbarten Planungen ein idealer Ansatzpunkt für die Planungsgruppe der „Perspektive München“ und das dort entwickelte Modellprojekt „Handlungsraumkonzepte“ wäre. Dort werden derzeit gerade die Projekte für den Handlungsraum 3 ausgewählt. Zu diesem Zweck fanden bereits Stadtteilspaziergänge, insbesondere auch in der Maikäfersiedlung und der Haldenseesiedlung statt. Gerade die „stadtteilübergreifenden“ Fragen könnten dort idealerweise ohne Beschränkung auf den 16. Stadtbezirk zusätzlich erörtert werden. Der UA spricht sich deshalb dafür aus, die Planungen für die Umgestaltung des sogenannten „Maikäferplatzes“ dem Handlungsraumkonzept der Perspektive München für den Handlungsraum 3 als Projekt zu empfehlen und die Planungsverantwortlichen dringend zu bitten, das Projekt in die Planungen zu integrieren. Sollte die Aufnahme wider Erwarten abgelehnt werden, dann soll der BA nochmals mit der Entscheidung über das weitere Vorgehen befasst werden. Abstimmung: Einstimmig“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

3.4.3 Aufforderung an das Kommunalreferat zur Gesprächsinitiative Ortskern Ramersdorf, Antrag von Herrn Kurt Damaschke, Herrn Thomas Kauer, Herrn Dr. Thorsten Stengel vom 11.10.2016; BA-Initiative-Nr.: 14-20 / I 01439

Herr Kauer stellt den Antrag zur Abstimmung.
Dem Antrag wird **einstimmig so zugestimmt**.

3.5 Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

3.5.1 Beantragung digitalisierter Abfrage von erweiterten Führungszeugnissen von Ehrenamtlichen für gemeinnützige Vereine und Organisationen; Bürgerschreiben vom 11.09.2016; BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01417

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:

„Beschlussempfehlung: Der Antrag betrifft eine Angelegenheit die nicht nur auf den Stadtbezirk bezogen ist, der Bezirksausschuss leitet ihn deshalb an die zuständigen Stellen der Stadt weiter. Dabei merkt er jedoch an, dass es sich bei den Einträgen in einem erweiterten Führungszeugnis um datenschutzrechtlich hochgradig sensible Daten handelt. Insoweit kann es sicherlich keine vereinfachten Verfahren geben und eventuelle Online-Freischal-

tungen oder Abfragen können sicherlich nur mittels einwandfreier Identifikation, z.B. mit dem neuen Personalausweis und aktiviertem Identifikationschip erfolgen.“

Herr Ruf merkt an, dass er Verfahren wie bei Unternehmen und Schufa für höchst bedenklich hält. Da das Sammeln bei Vereinen untereinander datenschutzrechtlich, nach Meinung von Herrn Ruf, nicht in Ordnung ist gilt es den Antrag vom Datenschutzbeauftragten der Stadt zu prüfen.

Herr Bucholtz erklärt, dass er das im Bürgerschreiben geschilderte Problem persönlich kennt und es zwei Lösungswege für dieses gibt. Online oder von den Vereinen die Formulare sammeln und gesammelt abgeben. Wenn die Führungszeugnisse gesammelt vom Verein abgegeben werden gehen die erweiterten Führungszeugnisse auch an den Interessierten, der dies für sich beantragt. Aus diesem Grund spricht sich Herr Bucholtz für eine Vereinfachung aus.

Frau Landes fügt an, dass vor allem das Anstellen am KVR zu bemängeln ist und regt hierzu an zu ergänzen eine bevorzugte Behandlung für Personen zu fordern die für gemeinnützige Vereine und Organisationen das erweiterte Führungszeugnis beantragen.

Ein Bürger erhält zum Thema vom Gremium das Wort und erläutert, dass das Problem nicht das Warten beim KVR sondern die Menge an Führungszeugnissen die man braucht sei. Deswegen wird eine Auskunft gewünscht die e-government technisch eine Aussage darüber gibt, ob ein Eintrag für die gefragte Person vorliegt oder nicht.

Herr Ruf betont die Wichtigkeit des Datenschutzrechts und fordert, dass von der Stadt mit dem Datenschutzbeauftragten eine saubere Lösung erarbeitet wird.

Herr Kauer schlägt vor den Empfehlungen des UA zu den datenschutzrechtlichen Ausführungen zu folgen.

Frau Katzinger schlägt vor das Bürgerschreiben, mit dem Hinweis zu prüfen ob eine Vereinfachung möglich wäre, weiterzuleiten.

Frau Schweizer stellt einen GeschO-Antrag auf Schluss der Debatte, dieser wird nach Gegenrede **bei einer Gegenstimme mehrheitlich angenommen** und die Debatte beendet.

Herr Kauer stellt fest, dass die Beschlussempfehlung des UA zur Abstimmung steht. Der Beschlussempfehlung des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

NACHTRAG

3.5.2

Irreführung verhindern - Namensbezeichnung "Mädchen WG" für Bordelle nicht zulassen: Antrag von der Gleichstellungsbeauftragten des BA 16, Frau Siglinde Kosina, vom 12.10.2016; BA-Initiative-Nr.: 14-20 / I 01444

Herr Ruf drückt seine Verwunderung über den Antrag aus, da die Stadt telefonisch ausrichtete, dass sie keine Möglichkeit hat Namen zu beeinflussen, sofern diese nicht strafrechtlich relevant sind. Deswegen wurde beschlossen keinen Antrag zu stellen und die Namensgebung zu rügen, da rechtlich aus Sicht der Stadt nicht gegen den Namen vorgegangen werden kann, v.a. da es sich um eine unveränderte Fortführung handelt. Herr Ruf führt weiter aus, dass der Bezirksausschuss als Gremium nur anmerken kann, dass er einen derartigen Namen für ein derartiges Etablissement nicht gut findet.

Herr Bucholtz unterstützt die Initiative und betont, dass er es als notwendig erachtet, dass der Bezirksausschuss seinen Unmut über den Namen kund tut.

Frau Kosina stellt klar, dass es bei dem Anruf um den Namen einer Gaststätte ging und dass im Gegensatz zu diesen die Namen von Bordellen Ihrer Meinung nach durchaus strafrechtlich fragwürdig und einer Prüfung wert sind.

Herr Kauer informiert, dass am Tag der Bezirksausschusssitzung eine weitere Erkundigung stattfand. In dieser hieß es, dass es öffentlich rechtlich fraglich ist ob man gegen den Namen etwas unternehmen könnte. Es gibt allerdings eine gleichnamige ZDF Sendung nach Auskunft der Bezirksinspektion die dagegen vorgehen könnte. Hinzu kommt ein Verfahren bei der LBK nachdem das Bordell nicht als solches mit dieser Nutzung, sondern als eine Spenglerwerkstatt, bei der LBK angemeldet ist. Herr Kauer schlägt vor diese beiden zusätzlichen Möglichkeiten im Antrag zu ergänzen.

Es folgen mehrere Wortbeiträge. Darunter, dass es möglich ist für das Gebäude im Gewerbegebiet eine Nutzungsänderung anzuzeigen und dass der Antrag auch aufgrund der Signalwirkung für mindestens drei weitere Einrichtungen im Stadtgebiet eine sehr gute Sache ist.

Herr Bohlig stellt einen GeschO-Antrag auf Schluss der Debatte, dieser wird **einstimmig angenommen**.

Herr Kauer stellt fest, dass der ursprüngliche Antrag zusätzlich mit den beiden Ergänzungen zur Abstimmung steht, da sich die Anträge nicht widersprechen. Allerdings ist der Antrag nur auf das Stadtbezirksgebiet anwendbar.

Der um die beiden Ergänzungen erweiterte Antrag wird **mehrheitlich mit zwei Gegenstimmen angenommen**.

3.6 Sonstige Anträge

-/-

4 Anhörungen

4.1 Mobilität und Umwelt

NACHTRAG

4.1.1 Austausch der Lichtsignalanlage (LSA) an der Kreuzung Quiddestraße / Staudingerstraße / Plettstraße und barrierefreier Ausbau der drei Haltestellenkanten der Bushaltestelle Staudingerstraße nach dem aktuellen Münchner Standard und Optimierung der Fuß- und Radwegführung.

Unveränderte Lage der Haltestellenkanten in der Quiddestraße, nähere Verlegung der Haltestellenkante in der Staudingerstraße an die Kreuzung.

Zuleitung vom 04.10.2016

Herr Kauer schlägt Zustimmung zu der Baumaßnahme mit der Ergänzung diese mit einer Einrichtung für Blinde zu verbinden vor.

Dem Vorschlag wird **einstimmig zugestimmt**.

NACHTRAG

4.1.2 Errichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes in der Thomas-Dehler-Str. 22; Zuleitung vom 29.09.2016

Herr Kauer schlägt Zustimmung zur Errichtung des Behindertenparkplatzes vor.

Dem Vorschlag wird **einstimmig zugestimmt**.

NACHTRAG

4.1.3 Albert-Schweitzer-Straße / Quiddestraße, Austausch von Lichtsignalanlagen; Bitte um Mitteilungen zu Anregungen beim Austausch bis 08.11.2016; Zuleitung vom 27.09.2016

Herr Kauer schlägt Zustimmung zu der Baumaßnahme mit der Ergänzung diese mit einer Einrichtung für Blinde zu verbinden vor.

Dem Vorschlag wird **einstimmig zugestimmt**.

4.2 Budget, Kultur und Sport

-/-

4.3 Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales

4.3.1 Anfrage bezüglich der Verlegung der Bücherbushaltestelle in Neuperlach-Süd, Fristverlängerung bis nach der Sitzung am 13.10.2016; (TOP 4.3.1 vom 15.09.2016)

Bericht aus dem UA Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales:

Frau Landes erklärt zunächst, dass es sich um einen speziellen Bücherbus handelt, der erwachsene anspricht.

„Die Münchner Stadtbibliothek (Abteilung Fahrbibliotheken und Leitung Bücherbus für Familien) hat mit Schreiben vom 11.08.2016 mitgeteilt, dass der „Bücherbus für Erwachsene und Kinder“ künftig „Bücherbus für Familien“ heißen wird. Zudem soll die wenig rentable Haltestelle in Neuperlach-Süd (Kafkastr. 13-19) innerhalb des Stadtbezirks 16 verlegt werden. Dazu bittet das Amt um Vorschläge anderer Haltestellen. Die UA-Mitglieder schlagen folgende alternativen Haltestellenplätze vor: • Vor der Schule „Am Strehleranger“- Neuperlach Langbürgener Straße (eventuelle Absprache mit Frau Hofmann von der GEWOFAG) Ramersdorf; • An der Hochäckerstraße – Neubaugebiet – Perlach; • Straße „Im Gefilde“ – Waldperlach (Weiterleitung wegen Terminierung auf 30.09. über Herrn Kauer bereits erfolgt)“

Frau del Bondio gibt zu Bedenken, dass Sie den Vorschlag „Am Stehlinger“ für nicht zielführend hält aufgrund mangelnden Platzes für den Bus.

Frau Landes erklärt, dass man den Vorschlag „Am Stehlinger“ streichen kann.

Frau Schweizer stimmt Frau del Bondio bezüglich der mangelnden Eignung des Vorschlags „Am Stehlinger“ zu und schlägt als Alternative den Parkplatz Staudingerstraße am Eisstadion vor und ergänzt, dass man beim Eisstadion zuerst bezüglich der Koordination mit dem Bücherbus nachfragen sollte.

Herr Kauer fasst die vorgeschlagenen alternativen Haltestellen für die Verlegung der Bücherbushaltestelle zusammen und stellt diese zur Abstimmung: Langbürgener Straße, Parkplatz Staudingerstraße am Eisstadion mit Rücksprache; Straße „Im Gefilde“ und die Hochäckerstraße.

Den vorgeschlagenen alternativen Haltestellen wird **einstimmig zugestimmt**.

4.3.2 Teileigentumserwerb bzw. Anmietung von Räumen für eine offene Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahre; Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2090; Friedrich-Creuzer-Straße / Alexisweg (westlich); Karl-Marx-Ring (östlich), Niederalmstraße (südlich); Stemplingeranger (nördlich) ("Piederstorfer Gelände"); 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06975; Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 22.11.2016 (SB+VB); Zuleitung vom 07.09.2016; Bitte um Stellungnahme bis spätestens 28.10.2016

Bericht aus dem UA Bildung, Gesundheit, Intergation und Soziales:

„Grundsätzlich begrüßen wir die frühzeitige Planung von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche im Neubaugebiet auf dem Piederstorfer Gelände. Diese Einrichtungen sind u.E. dringend notwendig. Im vorliegenden Entwurf sehen wir allerdings erheblichen Nachbesserungsbedarf.

1. Die Räumlichkeiten sollten keinesfalls als Mietobjekte beschafft werden, sondern unbedingt als Eigentum der Stadt. In der Vergangenheit gab es mit angemieteten Objekten für derartige Einrichtungen immer wieder Schwierigkeiten, die vermieden werden können.

2. Das zugeleitete Konzept plant Angebote nur für Jugendliche bis 14 Jahren. Alle Älteren Jugendlichen werden auf die Einrichtungen der Umgebung verwiesen. Diese Einschätzung teilen wir nicht. Zum einen liegt die Einrichtung Feldbergstraße mindestens 30 Minuten Fußweg entfernt. Auch Ältere Jugendliche brauchen aber geeignete Angebote im direkten

Wohnumfeld. Weiter entfernt liegende Einrichtungen werden erfahrungsgemäß nicht angenommen. Die Einrichtung Rampe liegt „nur“ 20 Minuten entfernt. Sie ist aber bereits jetzt ausgelastet. Zudem gibt es hier seit Jahren erhebliche Probleme mit lärmempfindlichen Anwohnern. Ein ergänzendes Angebot für Jugendliche zwischen 14 und 18 halten wir für dringend erforderlich. Insbesondere für diese Gruppe gibt es in Neuperlach schon jetzt zu wenig geeignete Angebote.

3. Konflikte erscheinen uns vorprogrammiert, wenn die derzeit geplante Einrichtung tatsächlich in einem Wohnhaus liegen soll. Wenig praktikabel erscheint uns des Weiteren der Vorschlag, die fehlenden Außenanlagen durch eine Terrasse zu kompensieren. Auch hier werden Auseinandersetzungen mit ruhebedürftigen Bewohnern wohl kaum ausbleiben.

4. Grundsätzlich wird angeregt, darauf zu achten, dass sämtliche Innenräume sehr gut schallisoliert sind. Räume im Freien (z. B. Terrassen o.ä.) sollten wegen der zu erwartenden Lärmbelastung ebenfalls entweder mit Schallschutz ausgerüstet oder an von der Wohnbebauung abgewandten Seiten eingerichtet werden. Sinnvoller wäre es, die geplanten Freizeiträume in teilweise gewerblich genutzten

5. Die gesamte Raumgröße erscheint uns zu klein. Insbesondere der Mehrzweckraum muss deutlich größer ausfallen.

6. Angeregt wird zudem der Einbau einer großzügigeren Küche, in der Jugendliche Kochen lernen können und ergänzend auch Integrationskurse bzw. gemeinsames Kochen beispielsweise mit Flüchtlingen stattfinden können.“

Frau Katzinger erklärt, dass Sie der Empfehlung, dass nicht genehmigt werden soll Partys zu veranstalten oder Räume zwecks Partys oder Feiern zu vermieten, nicht zustimmen kann. Frau Katzinger fordert eine dementsprechende Ausstattung zum Schallschutz der Räume. Zudem gibt Frau Katzinger zu Bedenken, dass der Mehrzweckraum nicht mit einer Trennwand mit anderen Räumen kombiniert werden kann und schlägt eine solche Lösung für den Mehrzweckraum und den Gruppenraum vor.

Herr Kauer weißt bezüglich der Schallisolierung der Räume auf Punkt 4 der Empfehlung des Unterausschusses hin.

Frau Landes spricht sich für die Empfehlung des Unterausschusses aus und erklärt, dass es zunächst um die grundsätzliche Planung geht und die genaue Planung zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet.

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **mehrheitlich bei einer Gegenstimme zugestimmt.**

Herr Kauer stellt den zusätzlichen Antrag von Frau Katzinger, den Multifunktionsraum mit dem Gruppenraum über eine Trennwand zu verbinden zur Abstimmung; **dieser wird mehrheitlich abgelehnt.**

4.4 Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

4.4.1 Anhörungen des Bezirksausschusses zu Bauvorhaben im Einzelfall auf Anforderung; Zuleitungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (Anhørungsfrist 1 Monat ab Eingang)

4.4.1.1 Asenweg 5, Fl.Nr.: 2217/7 - Neubau eines Fünffamilienhauses mit Tiefgarage, Abbruch des Bestandsgebäudes; Zuleitung vom 08.09.2016; (TOP 4.4.1.12 vom 15.09.2016)

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:

„Der UA lehnt das Bauvorhaben in der geplanten Form ab. Der Baukörper wirkt aufgrund des überdimensionierten DG dreigeschossig und passt deshalb nicht in die vorhandene Struktur der Bebauung. Die vorgesehene TG versiegelt den kompletten hinteren Bereich

des Grundstückes, da im Kellergeschoss große Flächen für „Hobbyräume“ geplant sind.
Abstimmung: Einstimmig“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

- 4.4.1.2 Albert-Schweitzer-Str. 76, Fl.Nr.: 1529/76 - Neubau eines Wohn- und Geschäftsgebäudes ("Leben am Ostpark") - TEKTUR zu 1.1-2013-6494-31 / hier: Nutzungsänderung im EG: Laden zu Fahrschule (GE 08), Laden zu Büro (GE 02/03) Zuleitung vom 05.09.2016 (TOP 4.4.1.13 vom 15.09.2016)

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
„Gegen die geplante Nutzungsänderung bestehen keine Einwände.“
Abstimmung: Einstimmig“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

- 4.4.1.3 Ulrich-von-Hutten-Str. 35, Fl.Nr.: 2222/28 - Neubau eines Mehrfamilienhauses (4 WE + 4 Appartements) mit Tiefgarage; Zuleitung vom 05.09.2016; (TOP 4.4.1.14 vom 15.09.2016)

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:
„Der UA lehnt das Bauvorhaben in der geplanten Form ab. Der Baukörper ist angesichts der Nachbarbebauung nicht nur aufgrund der Größe und Kubatur sondern auch im Hinblick auf die Anzahl der Wohneinheiten überdimensioniert und wirkt dreigeschossig. Er passt deshalb nicht in die vorhandene Struktur der Bebauung. Auch hier versiegelt die geplante TG nahezu den kompletten hinteren Bereich des Grundstückes. Abstimmung: Einstimmig“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

- 4.4.1.4 Ottobrunner Straße, Fl.Nr.: 18481/0 - Neubau einer Wohnanlage mit Großgarage - VORBESCHIED (Ottobrunner Straße / Diakon-Kerolt-Weg / Erminoldstraße); (TOP 4.4.1.11 vom 15.09.2016)

Das Bauvorhaben wurde zurückgestellt; eine Stellungnahme ist nicht mehr erforderlich.

Herr Kauer weißt daraufhin, dass der TOP abgesetzt wurde, da das Bauvorhaben zurückgezogen wurde.

- 4.4.1.5 Auflegerstr. 29, Fl. Nr. 1282/5 – Neubau eines Dreispanners mit 3 Garagen; Zuleitung vom 30.09.2016

NACHTRAG

- zu 4.4.1.5 Das Bauvorhaben wurde mit Schreiben vom 06.10.2016 zurückgezogen; Mitteilung vom 13.10.2016.

Herr Kauer empfiehlt die Kenntnisnahme, dem wird **einstimmig zugestimmt**.

NACHTRAG

- 4.4.1.6 Ständlerstr. 38, Fl. Nr. 16225/1 – Unterbringung von Flüchtlingen – Neubau einer Bürgerunterkunft mit Tiefgarage (Ständlerstr. 38 / Traunreuter Str.); Zuleitung vom 30.09.2016

Herr Kauer weißt auf die genehmigte Fristverlängerung hin.

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung**.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

NACHTRAG

- 4.4.1.7 Isegimstr. 17, Fl. Nr. 2192/34 – Errichtung 2er Mehrfamilienhäuser (5 + 3 WE) mit Tiefgarage – VORBESCHIED; Zuleitung vom 05.10.2016

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung.**

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt.**

NACHTRAG

- 4.4.1.8 Dornröschenstr. 4 - 4a, Fl. Nr. 2192/28 – Errichtung 4 Mehrfamilienhäuser (je 5 WE) mit Tiefgarage – VORBESCHEID; Zuleitung vom 05.10.2016

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung.**

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt.**

NACHTRAG

- 4.4.1.9 Ottobrunner Str. 14, Fl. Nr. 16298/8 – Neubau 2er Boardinghäuser (ges. 89 Einheiten) und einer Tiefgarage (45 Stpl.) <<Ottobrunner Str. 14 + 16 >>; Zuleitung vom 05.10.2016

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung.**

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt.**

NACHTRAG

- 4.4.1.10 Schloßbauerstraße 11/Perlohstraße 9 – Neubau von 8 Reihenhäusern und eines Mehrfamilienhauses mit 14 WE und einer TG; Zuleitung vom 28.09.2016

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:

Das Vorhaben liegt im Bereich eines rechtskräftigen Bebauungsplanes. Die Vorgaben nach GFZ, Dachneigung und Firsthöhe werden nicht eingehalten. Der UA ist der Meinung, dass hier Befreiungen aufgrund der Struktur der Bebauung der Nachbargrundstücke nicht möglich sind, da hier die Grundzüge der Planung berührt werden und die einheitliche Optik des Planungsgebietes verloren gehen würde. Verstärkt wird dieser Eindruck durch die Abweichung bei den Dacheinschnitten und die Kubatur der Baukörper. Die beantragten Befreiungen sind deshalb abzulehnen. Die vorgesehene TG versiegelt nahezu den kompletten Grundstücksbereich soweit er frei von Gebäuden ist. Eine sinnvolle Bepflanzung mit Bäumen wird dadurch unmöglich gemacht. Dies ist nicht akzeptabel. Die TG ist zwingend unterhalb der Gebäudekörper anzuordnen.

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt.**

- 4.4.2 weitere Anhörungen

- 4.4.2.1 Evaluation der Satzung der Landeshauptstadt München über die Herstellung und Bereithaltung von Abstellplätzen für Fahrräder (Fahrradabstellplatzsatzung - FabS) Zuleitung vom 04.08.2016; Frist zur Stellungnahme verlängert bis zum 17.10.2016; (TOP 4.4.2.3 vom 15.09.2016)

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung:

„Die Schaffung auch von Abstellplätzen für Fahrräder bei privaten Neubauvorhaben ist zwingend notwendig, um das Ortsbild und die Passierbarkeit der Gehwege und Zuwegungen zu erhalten. Der UA hat allerdings Zweifel, ob die festgesetzte Anzahl der Fahrradstellplätze bei öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen, an Knotenpunkten des Ö-PNV und auch an Schulen, ausreichend ist. Die Praxis zeigt, dass gerade an diesen Orten durch viele „wild“ abgestellte Fahrräder nicht nur eine Beeinträchtigung des Ortsbildes sondern auch eine Behinderung des fußläufigen Verkehrs zu beobachten ist.“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt.**

4.5 Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

- 4.5.1 Veranstaltungen in städtischen Grünanlagen Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme

- 4.5.1.1 Im Gefilde, Nacht-Skaten am 22.10.16 im Skatepark der Grünanlage; Zuleitung des Kreisverwaltungsreferats vom 28.09.2016; Terminänderung: Neuer Termin: 29.10.2016 (Ersatztermin 05.11.2016); Zuleitung des Kreisverwaltungsreferats vom 05.10.2016; Frist: 12.10.2016; Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden des BA 16 gem. § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung
Das Gremium **nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.**

NACHTRAG

- 4.5.1.2 Grünanlage an der Törwangerstraße, Nachbarschaftsfest am 08.10.2016; Zuleitung des Kreisverwaltungsreferats vom 04.10.2016; Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden des BA 16 gem. § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung
Das Gremium **nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.**

- 4.5.2 Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme
-/-

- 4.5.3 Anhörungen zu Änderungen der Geschäftsordnung oder Satzung der Bezirksausschüsse
4.5.3.1 BürgerInnen-Information und -Beteiligung stärken Internetseiten des Bezirksausschusses der „Internet-Gegenwart“ anpassen Arbeit des Internetbeauftragten oder der -Beauftragten entsprechend honorieren Antrag Nr. 14-20 / B 01952 des BA 16 Ramersdorf-Perlach vom 14.01.2016 Zuleitung vom 11.07.2016 (4.5.1.3./14.07.2016)

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:

„Die Verwaltung stimmt einer Umwandlung in ein Anhörungsrecht zu. Davon ausgenommen sind berufliche Schulen, da diese nicht stadtteilbezogen sein können, hier bleibt es beim Unterrichtsrecht. Beschlussempfehlung: Es wird empfohlen dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen. Beschluss: einstimmig“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt.**

- 4.5.3.2 Kompetenz vor Ort anerkennen und wertschätzen - den Bezirksausschüssen mehr Entscheidungsrechte übertragen; Änderung des Anhörungsrechtes : "Förderung und Pflege der Geschichte, des Brauchtums und der Volkskultur des Stadtteils"; (Anlage 1 BA-Satzung, Ziffer 8 im Abschnitt Kulturreferat) in ein Entscheidungsrecht ; Änderung des Anhörungsrechtes "Förderung und Unterstützung von Vereinen, Gruppen und Initiativen" (Anlage 1 BA-Satzung, Ziffer 9 im Abschnitt Kulturreferat) in ein Entscheidungsrecht; BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 01092 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 16; Ramersdorf-Perlach vom 16.04.2015; Anhörungsschreiben, Zuleitung vom 02.09.2016, Fristverlängerung bis 18.10.2016; (TOP 4.5.3.4 vom 15.09.2016)

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:

„Beschlussempfehlung: Zu diesem Punkt wurde der Bezirksausschuss 16 mit Schreiben vom 15. Juli 2016 vom Direktorium – Hauptabteilung II, Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten, D-II-BA, Sachbearbeiter Herr Wagner unter Ziffer 8 und 9 Abschnitt: Kulturreferat: Förderung und Pflege der Geschichte, des Brauchtums und der Volkskultur des Stadtteiles bzw. Förderung und Unterstützung von Vereinen, Gruppen und Initiativen angefragt, insoweit ist er überrascht jetzt noch mal mit Schreiben vom 2. September 2016 durch Herrn Schlachter als Sachbearbeiter ein erneutes Anhörungsschreiben zum selben Sachverhalt übermittelt zu bekommen. Im Besonderen da hierin mit keinem Wort auf die, nach Vorberatung im Unterausschuss „Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen“, vom Feriensenat des Bezirksausschusses beschlossene Stellungnahme eingegangen wird. Der Bezirksausschuss 16 verweist insofern auf seine am 15. August vom Feriensenat des Bezirksausschusses 16 beschlossene Stellungnahme: Den Ausführungen der Verwaltung wird widersprochen. Die Landeshauptstadt München ist aus selbstständigen Gemeinden und Städten zusammengewachsen, diese regionalen Bindungen bestehen nach wie vor. Deshalb ist die Auffassung des Kulturreferates, die stadtteilbezogene Förderung von

Geschichte und Brauchtum sei kulturpolitisch fragwürdig, unverständlich. Viele Menschen definieren sich zuerst als „Perlacher“ oder „Ramersdorfer“ und dann erst als „Münchner“. Gelebte Geschichte und die Pflege von Tradition und Brauchtum stiften über die Grenzen von ursprünglicher Herkunft, Alter oder Stand hinweg Gemeinsamkeit und das Gefühl von Zusammengehörigkeit. Oft kümmern sich geschichtsbegeisterte, alteingesessene Bürgerinnen und Bürger oder Vereine vor Ort um Traditionserhalt und Erinnerungskultur. Dem Kulturreferat sollte deshalb daran gelegen sein, diese wertvolle Arbeit auch für kommende Generationen zu erhalten und zu unterstützen. Ein eigenes Budget erscheint daher sinnvoll. Er ergänzt wie folgt: Im Besonderen die Tatsache, dass das Budget des Kulturreferates derzeit nicht stadtbezirksbezogen aufgeteilt ist stellt keinen Hinderungsgrund dar, da es nur eines einfachen Stadtratsbeschlusses bedarf um dies zu ändern und Teile dieses Budgets entsprechend der Größe und Einwohnerzahl auf die Stadtbezirke zu verteilen.“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

- 4.5.3.3 Kompetenz vor Ort anerkennen und wertschätzen - den Bezirksausschüssen mehr Entscheidungsrechte übertragen; Änderung des Anhörungsrechtes: "Errichtung, wesentliche Umgestaltung und Auflassung von Bedürfnisanstalten" (Anlage 1 BA-Satzung, Ziffer 6 im Abschnitt Kommunalreferat) in ein Entscheidungsrecht; BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 01092 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 16 - Ramersdorf-Perlach vom 16.04.2015; Anhörungsschreiben, Zuleitung vom 02.09.2016, Fristverlängerung bis 18.10.2016; (TOP 4.5.3.5 vom 15.09.2016)

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:

„Zu diesem Punkt wurde der Bezirksausschuss 16 mit Schreiben vom 15. Juli 2016 vom Direktorium – Hauptabteilung II, Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten, D-II-BA, Sachbearbeiter Herr Wagner unter

Ziffer 6 Abschnitt Kommunalreferat: Errichtung, wesentliche Umgestaltung und Auflassung von Bedürfnisanstalten

angefragt, insoweit ist er überrascht jetzt noch mal mit Schreiben vom 2. September 2016 durch Herrn Schlachter als Sachbearbeiter ein erneutes Anhörungsschreiben zum selben Sachverhalt übermittelt zu bekommen. Im Besonderen da hierin mit keinem Wort auf die, nach Vorberatung im Unterausschuss "Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen", vom Feriensenat des Bezirksausschusses beschlossene Stellungnahme eingegangen wird.

Der Bezirksausschuss 16 verweist insofern auf seine am 15. August vom Feriensenat des Bezirksausschusses 16 beschlossene Stellungnahme:

Dem Bezirksausschuss 16 ist kein gesamtstädtisches Strategiekonzept bekannt, das eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit kostenlosen, öffentlichen Toilettenanlagen sicherstellt. Gerade die Bezirksausschüsse verfügen über die Kenntnis, wo öffentliche Bedürfnisanstalten örtlich erforderlich sind. Im Besonderen die Diskussion über die Toilettenanlagen im Ostpark hat gezeigt, dass einzelne Anlagen auch außerhalb eines gesamtstädtischen Strategiekonzepts eingerichtet werden. Deshalb wird weiterhin auf einem Entscheidungsrecht bestanden.

Er ergänzt wie folgt:

Auch wenn es sich hierbei, derzeit nicht um eine Pflichtaufgabe der Gemeinden handelt, so stellt die flächendeckende Zurverfügungstellung von kostenlos nutzbaren öffentlichen Toiletten, in ausreichender Zahl, einen wesentlichen Beitrag zur Gesunderhaltung der Bevölkerung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung dar. Hierdurch wird die unerwünschte Verrichtung der Notdurft an ungeeigneter Stelle zurückgedrängt.“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

- 4.5.3.4 Kompetenz vor Ort anerkennen und wertschätzen – den Bezirksausschüssen mehr Entscheidungsrechte übertragen; BA-Antrag 14-20 / B 01092 hier: Änderung des Anhörungsrechtes in Ziffer 7.2 beim RGU "stadtbezirksbezogene allgemeine Maßnahmen des Um-

weltschutzes (Luft, Wasser, Lärm, Abfall)"in ein Entscheidungsrecht; Zuleitung vom 07.09.2016, Fristverlängerung bis 18.10.2016; (TOP 4.5.3.6 vom 15.09.2016)

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:

„Den Ausführungen der Verwaltung wird widersprochen. Auch wenn bisher keine Fälle bekannt sind, so besteht doch die Möglichkeit, dass sie in der Zukunft auftreten können. Um dafür gewappnet zu sein fordert der Bezirksausschuss 16 für zukünftige Fälle weiterhin ein Entscheidungsrecht, statt nur ein Anhörungsrecht.“

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

4.5.4 Weitere Anhörungen

4.5.4.1 Gewinnung neuer barrierefreier Wahllokale zur Bundestagswahl 2017 Zuleitung vom 27.09.2016

Es werden folgende Vorschläge gesammelt:

Erkundigen warum die Grundschule am Strehleranger nicht aufgeführt ist und warum die Antwort zur Pfarrei Maria Ramersdorf noch nicht erfolgte.

Frau del Bondio und Herr Ruf schlagen vor, dass alle BA-Mitglieder sich zur Gewinnung neuer Wahllokale Gedanken machen und Herrn Ruf die Vorschläge bis zum 25.10.2016 übermitteln, damit diese im UA gesammelt werden können.

Herr Kauer stellt den GeschO-Antrag auf **Vertagung in den UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen** mit den Ergänzungen zur Abstimmung.

Dem GeschO-Antrag mit den Ergänzungen wird **einstimmig zugestimmt**.

4.5.4.2 Mehr Grün und Blumen für Münchens Straßen möglich machen Antrag aus dem Münchner Stadtrat; Zuleitung vom 01.09.2016, Bitte um Stellungnahme bis zum 24.10.2016; (TOP 4.5.3.3 vom 15.09.2016)

Bericht aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen:

Beschlussempfehlung: Der Bezirksausschuss 16 begrüßt das Vorhaben, solange entsprechende Durchgangsbreiten und regelmäßige Pflege sichergestellt werden. Beschluss: einstimmig.

Herr Kauer schlägt Zustimmung zum Votum des UA vor; dem wird **einstimmig so zugestimmt**.

4.6 Sonstige

-/-

5 Berichte

5.1 Berichte der Beauftragten des BA 16

5.1.1 Baumschutz

Frau del Bondio berichtet wie folgt:

Annette-Kolb-Anger 3-5

2 Birken, zustimmen, Faulstellen im Wurzelbereich

Rotkäppchenstr. 59

1 Fichte, zustimmen, sehr nah am Nachbarhaus von unten her stark zugeschnitten, Abbauerscheinungen

Emdenstr. 29

1 Rotbuche, zustimmen, Vorgartenbereich viel zu klein für den großen Baum, große Äste

brechen vermehrt ab, Schäden durch Wurzeln auf der Zuwegung (Vater der Antragstellerin sitzt im Rollstuhl), Öltank sehr nah am Baum

Spalatinstr. 45

1 Fichte, zustimmen, einseitig ausladende Äste, Verkahlung

Heidestr. 8

1 Fichte, zustimmen, Spitze abgebrochen

Gerhart-Hauptmann-Ring 34-36

2 Silberahorn, zustimmen, Stammorschung, Pilz-Fruchtkörperausbildung

Hofangerstr. 97B

2 Birken, zustimmen, abgestorben

Weidener Str. 6

1 Fichte, zustimmen, Zwieselbildung, zunehmende Verkahlung

Melanchthonstr. 33

1 Buche, Fachmann hinzuziehen um den Baum zu erhalten

Quiddestr. 8-16

4 Fichten, zustimmen, Auflage Branddirektion

Herrenchiemseestr. 24

1 Fichte, zustimmen, deutlich abnehmende Vitalität

Winninger Str. 9

3 Fichten, zustimmen, Schädlingsbefall, massive Verkahlung von unten

Gustav-Heinemann-Ring 49-73

2 Robinien, 1 Akazie, ablehnen, keine Schäden erkennbar

Baumbestandspläne

Asenweg 5

Neubau MFH mit TG, 4 Thujen, 1 Eibe, 4 Fichten, 1 Koloradotanne, 1 Strauchweide (Nachbargrundstück) ablehnen, s. Bericht UA Bau

Wildenholzener Straße 9

Neubau DH mit 2 Garagen, 1 Lärche, 2 Fichten, 1 Thuja, 1 Traubenkirsche zustimmen

Den **Beschlussesempfehlungen** der Baumschutzbeauftragten wird jeweils **einstimmig so gefolgt**.

5.1.2 Kinder

- Urlaubsbedingt kein Bericht -

5.1.3 Jugend

Frau Katzinger berichtet wie folgt:

An der Abschlussveranstaltung des „WIR Projektes“ an der Ludwig-Thoma-Realschule habe ich teilgenommen. Es sind sehr gute einzelne Projekte entstanden die von den Schülern mit Unterstützung der Lehrkräfte weitergeführt werden. Unter anderem wollen Schüler in dem Schulcontainer einen eigenen Pausverkauf gründen und betreiben sowie einen Automaten selber mit Getränke, Ost, Joghurt etc. bestücken. Der Automat wird zur Verfügung gestellt.

Für die erste Bestückung des Automaten bzw. für den ersten Pausverkauf wollen sie finanzielle Mittel beim Bezirksausschuss beantragen.

Eine Gruppe von Schülern will sich dafür einsetzen, dass der Schülercontainer einen Wlan-

Anschluss bekommt und das die Klassen mit Laptop ausgestattet werden. Hierzu wollen Sie an Firmen, Stiftungen herantreten etc.

Die Schüler haben sich auch Gedanken gemacht, wie Sie die Schule, das Schulleben und den Pausenhof interessanter machen können. Einige Ideen wären Bienen auf dem Dach, Gartenteich und Sitzgelegenheiten im Schulhof sowie eine regelmäßige Veranstaltung einer Kleidungsstauschbörse.

Eine andere Schülergruppe haben selber Kosmetik und Marmeladen hergestellt. Und vieles mehr.

Das gesamte Projekt wurde von den Schülern und den Lehrern sehr gut angenommen.

5.1.4 Senioren/-innen

-/-

5.1.5 Gleichstellung

Frau Kosina weist auf der Bericht zum Treffen der Gleichstellungsbeauftragten hin.

5.1.6 Unterkunftsanlagen und Wohnen/Mieterbeirat

Herr Bucholtz berichtet über die beiden versandten Berichte zu den Unterkunftsanlagen und dem Mieterbeirat, hierbei geht Herr Bucholtz vor allem auf sein Schreiben an Frau Strobl zu dem Tor nach nirgendwo (zur Wöferlstraße) hin.

Die Eröffnung der Nailastraße verzögert sich bis voraussichtlich März 2017. Die Bautätigkeit ist im Gange und die Übergabe sollte im November stattfinden.

Es gab einen Pool von Trägern, dieser Pool wurde aufgelöst da derzeit wenige Menschen den Weg nach Deutschland schaffen. Aus diesem Grund muss wieder ausgeschieden werden um neue Träger zu finden. Dies sollte Januar in den Stadtrat gehen, deswegen die Verzögerung bis vermutlich März.

Die Nailastraße soll derzeit, da weniger junge unbegleitete Flüchtlinge den Weg nach Deutschland schaffen, umgewidmet werden für junge Erwachsene.

Herr Bucholtz spricht ein Lob für die Verwaltung aus: Die neue Verantwortliche macht einen guten Job.

Die Heinrich-Heine-Schule hat ein sehr gutes Projekt mit Deutschunterricht für Flüchtlinge. Hierbei gibt es ein Treffen mit der neuen Verantwortlichen in der Verwaltung und Flüchtlingen bis 25 Jahren.

5.1.7 Menschen mit Behinderung

Herr Jockisch berichtet über eine Einladung durch die Vizepräsidentin des deutschen Bundestags, Frau Ulla Schmidt. Derzeit wird das Teilhabegesetz für Menschen mit Behinderung verhandelt. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass der derzeitige Referentenentwurf einen Rückschritt gegenüber dem derzeitigen Stand für Menschen mit Behinderung darstellt. Die Referenten haben die Anmerkungen der Teilnehmer angenommen und werden diese berücksichtigen.

5.1.8 Integration

-/-

5.1.9 Gegen Rechtsextremismus

-/-

5.1.10 Internet

Frau Franke wurde auf der Internetseite des BA 16 Ramersdorf-Perlach hinzugefügt.

5.2 Berichte aus den Unterausschüssen

Die UA-Berichte werden jeweils ohne Aussprache so zur Kenntnis genommen /

jeweils einstimmig so übernommen. Lediglich die Empfehlungen unter 6.1.5 im Bericht des UA Mobilität und Umwelt und 6.4.2.1 im Bericht des UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung werden gesondert erwähnt und anschließend übernommen.

5.2.1 Mobilität und Umwelt

5.2.1.1 Sperre für die Therese-Giehse-Allee Bürgerschreiben vom 6.6.2016 BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02654

Die Forderung der Kontrolle der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 km/h durch die PI 24 wird vom KVR unterstützt.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig

5.2.1.2 Verkehrssichere Umgestaltung der Balanstraße zwischen Thomasiusplatz und St.-Martin-Straße BA-Antrag Nr. 14-20 / B 00887

Um eine Querungshilfe in obigem Abschnitt der Balanstraße einzurichten, müssen Spuren wegfallen und das KVR fordert das Baureferat auf den Abschnitt entsprechend neu zu planen.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig

5.2.1.3 Modernisierung des Fußgängerbereichs Preetoriusweg zwischen Therese-Giehse-Allee und Fritz-Kortner-Bogen BA-Antrag Nr. 14-20 / B 00894

Das KVR führt aus, dass die Absperrung an der östlichen Seite an der Therese-Giese-Allee beim Fußgängerüberweg aus festen und herausnehmbaren Pollern besteht, damit die Feuerwehrezufahrt gewährleistet ist.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig

5.2.1.4 Quiddestraße / Albert-Schweitzer-Straße Austausch der Lichtsignalanlage, Radwegverbesserung und barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06428 Beschluss des Bauausschusses vom 13.09.2016 (SB)

Die übersandten Planungen wurden dem Unterausschuss bereits vorgestellt, die Verbesserungswünsche des BA 16 wurden eingearbeitet.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig

5.2.1.5 Öffentliche Grünfläche Hochäckerstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 2045 im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06139 Beschluss des Bauausschusses vom 13.09.2016 (SB)

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt eine Durchmischung des Baumbestandes anstatt 2/3 mit Vogelkirsche zu bepflanzen. Der Unterausschuss spricht sich für eine Anpflanzung von Obst-, Nussgehölze und Kletterbäume mit zusätzlichem Nutzwert für die Anwohner aus. Die Anpflanzung von Schilf sieht der Unterausschuss bezüglich der Anziehungskraft für Neophyten kritisch und bittet diese Anpflanzung zu überdenken. Beschluss: einstimmig

5.2.2 Budget, Kultur und Sport

5.2.2.1 Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen

5.2.2.1.1 Zuwendung aus dem Budget der Bezirksausschüsse Verwendungsnachweis – Frühlingsfest Wohnforum GmbH, Nachbarschaftstreff Frühlingsfest Überzahlung

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme.

5.2.2.1.2 Kurzbericht zum Frühlingsfest in der Langbürgener Straße am 30.04.2016

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme.

5.2.3 Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales

-/-

5.2.4 Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

5.2.4.1 Information durch den BA-Vorsitzenden

Errichtung einer Biomasseaufbereitungsanlage (Demonstrationsanlage) für biologische @Reststoffe nach florafuel-Verfahren sowie einer Kompostieranlage an der Carl-Wery-Straße

Der BA-Vorsitzende informiert ausführlich über die Planungen für eine Errichtung einer Biomasseaufbereitungsanlage und einer Kompostieranlage und den Verlauf und die bisherigen Ergebnisse der Gespräche des Betreibers mit den zuständigen Fachreferaten der LH München.

Es handelt sich noch um Vorgespräche.

Ein konkreter Anhörungsfall liegt ebenso wenig vor wie eine konkrete Planung oder ein Genehmigungsantrag.

Der UA bittet den BA-Vorsitzenden, die weitere Entwicklung speziell im Hinblick auf die geplante Einrichtung des U-Bahn-Betriebshofes, die bereits eine erhebliche Belastung für das Gebiet darstellen dürfte, sehr sorgfältig und kritisch zu beobachten und den BA über bekanntwerdende Entwicklungen weiter zu informieren.

5.2.4.2 Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16; Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung

5.2.4.2.1 Carl-Wery-Str. WA2

Neubau eines Wohngebäudes (272 WE) mit Tiefgarage (179 Stpl.); Zuleitung vom 9.5.2016; Antwortschreiben vom 10.08.2016; Schreiben des BA vom 17.05.2016

Der UA empfiehlt dem BA einstimmig die Kenntnisnahme

5.2.4.2.2 Gerhart-Hauptmann-Ring 52

Fl.Nr. 1900/23 - Bestandsgenehmigung sowie Umbau und Nutzungsänderung Wohn- und Geschäftshaus: Anlage Sudermann-Zentrum (Gerhart-Hauptmann-Ring 52-62 / Sudermannallee 8-12, 18-22) Nachfrage des BA 16 nach Ausweisung eines Erhaltungssatzungsgebietes

Nachdem die LH München angibt, ein konkreter Auftrag zu Überprüfung des Stadtteils Neuperlach im Hinblick auf den Erlass einer Erhaltungssatzung sei bisher nicht erteilt worden, regt der UA an, dass der BA hier einen Beschluss fasst und die Verwaltung auffordert diese Prüfung einzuleiten. Bei der Prüfung sind auch die im Rahmen der Planungen „Soziale Stadt“ für das Sanierungsgebiet Neuperlach gewonnen und noch zu gewinnenden Erkenntnisse, insbesondere im Hinblick auf den Erhalt und die Zusammensetzung der Bewohnerstruktur und die Gefährdung der Verdrängung der bisherigen Bewohner im Zuge von Neubau- und Nachverdichtungsvorhaben, zu berücksichtigen. Abstimmung: Einstimmig

5.2.4.3 Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk

5.2.4.4 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung

5.2.4.4.1 Baumentfernungen und Gehölzpflegemaßnahmen in den Außenanlagen städtischer Immobilien, in Friedhöfen oder auf anderen städtischen Grundstücken hier: Entfernung von Gefahrenbäumen auf dem Gelände der Kindertagesstätten Hugo-Lang-Bogen 33 und 35

Der UA empfiehlt dem BA einstimmig die Kenntnisnahme

5.2.4.4.2 Baumschutzmaßnahmen BV „Wohnen für Alle“ - Ständlerstraße

Umlegung der Baustellenzufahrt – geänderter Antrag für Fällung Baumbestandsplan vom 11.8.2016

Siehe - Gesonderte Stellungnahme und Anfrage der Baumschutzbeauftragten zu diesem TOP

5.2.4.5 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum

5.2.4.5.1 Rübzahlstraße 63

5.2.4.5.2 Isegrimstraße 27

5.2.4.5.3 Auflegerstraße 6

5.2.4.5.4 Mitterweg 9

5.2.4.5.5 Salzmannstraße 38

5.2.4.6 Gesamtfortschreibung des Regionalplans 14-20 / V 06588
Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.07.2016

5.2.5 Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

5.2.5.1 Gaststätten (unveränderte Fortführungen); Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferats

5.2.5.1.1 "Lu Pepinu", Ausschank von Getränken und Abgabe von zubereiteten Speisen im Ladengeschäft des Lebensmitteleinzelhandels, Anzinger Str. 12

5.2.5.1.2 Tagescafe, Cafe, Schmidbauerstraße 44

5.2.5.1.3 Vereinsheim "Zur Grünen Lage" (vorgesehener Name), Schank- und Speisewirtschaft in einer Sportstätte, Görzer Straße 55

5.2.5.1.4 Zum Fiaker, Kleingaststätte, Josef-Beiser-Straße 25

Beschlussempfehlung:

Es wird einstimmig empfohlen von den unveränderten Fortführungen der Gaststättenbetriebe en bloc Kenntnis zu nehmen.

5.2.5.2 Weitere Unterrichtungen

5.2.5.2.1 Anzeige einer Versammlung unter freiem Himmel (Art. 13 BayVersG):

Ausbildungsbeginn bei Siemens am 22.09.2016.

Carl-Wery-Straße - Siemens Eingang Süd vor U-Bahn von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

5.2.5.2.2 Anzeige einer Versammlung unter freiem Himmel (Art. 13 BayVersG):

„DIE RECHTE – Alternative für München“ am 17.09.2016.

Thomas-Dehler-Straße 12 von 15.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Beschlussempfehlung:

Die Veranstaltungen haben bereits stattgefunden es wird einstimmig empfohlen von der Veranstaltung en bloc Kenntnis zu nehmen.

5.2.5.3 Termine, Ankündigungen, Sonstiges, Verschiedenes

- Termin der nächsten Unterausschusssitzung: Die nächste Unterausschusssitzung findet am 26. Oktober 2016 um 19:00 Uhr im Kulturhaus, Hanns-Seidel-Platz 1, 81737 München statt.

Sonstiges: Im Vorfeld der Unterausschusssitzung kam der Wunsch auf sich mit dem Tagesordnungspunkt 7.5.1.1 der Tagesordnung des Bezirksausschusses 16, vom 13. Oktober 2016, zu befassen und eine Beschlussempfehlung, mit dem Ziel eine Umbenennung der Gaststätte zu fordern, zu erarbeiten.

Hierzu wurde festgestellt, dass dies nicht möglich ist, da es sich hierbei um eine reine Kenntnisnahme handelt und dieser Punkt deshalb erst vom Bezirksausschuss zur Behandlung zugewiesen werden muss.

Gleichwohl wurde in einem informellen Gespräch dargelegt, dass eine telefonische Rückfrage zu diesem Thema, im Vorfeld ergeben hat, dass die Landeshauptstadt München, sofern es sich nicht um strafrechtlich relevante Vorfälle handelt, keine rechtlichen Möglichkeiten zur Ablehnung eines Namens oder der Erzwingung einer Änderung hat.

Dabei wurde auch festgestellt, dass es bis zur Bezirksausschusssitzung den zuständigen

Beauftragten oder auch jedem anderen Bezirksausschussmitglied, möglich ist dazu einen entsprechenden Antrag zu stellen, aufgrund dessen der Bezirksausschuss 16 der Namensgebung in diesem Zusammenhang sein Missfallen ausdrückt. Gleichwohl war man sich einig, dass es nicht sinnvoll ist einen Beschluss zu fassen, in dem die Landeshauptstadt München zu Maßnahmen aufgefordert wird, die sie nach ihrer telefonischen Auskunft rechtlich nicht durchführen kann. Da dies nur dazu führt, dass der Bezirksausschuss 16, unter Einsatz eines drei- bis vierstelligen Betrages an Steuermitteln, die bereits telefonisch erteilte Auskunft nochmals in Textform erhalten würde.

6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

In der Regel keine Behandlung im Gremium sondern Verweisung en bloc in die zuständigen Unterausschüsse.

6.1 Mobilität und Umwelt

6.1.1 Busbahnhof Neuperlach Zentrum; 1.) Barrierefreier Umbau des Busbahnhofs Neuperlach Zentrum; 2.) Um- und Neuplanung des Busbahnhofs Neuperlach Zentrum; Schreiben der SWM an einen Bürger vom 13.09.2016; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 00426

6.1.2 Parkplätze rechts und links der Therese-Giehse-Allee, Nähe der U-Bahn-Stationen - Ausweisung eines Parklizenzengebietes für Anwohner möglich? BA-Antrag Nr. 14-20 / Q 00249

6.1.3 Barrierefreier Ausbau des S-Bahnhofes Perlach; Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 06777; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 21.09.2016

6.1.4 Quiddestraße / Albert-Schweitzer-Straße: Austausch der Lichtsignale, Radwegverbesserung und barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen im 16. Stadtbezirk Ramersdorf – Perlach; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06428; Beschluss des Bauausschusses vom 13.09.2016 (SB)

6.1.5 Öffentliche Grünfläche Hochackerstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 2045 im 16. Stadtbezirk Ramersdorf – Perlach; Bedarf- und Konzeptgenehmigung; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06139; Beschluss des Bauausschusses vom 13.09.2016

Die Tagesordnungspunkte 6.1.1. bis einschließlich 6.1.5 werden zur Vorberatung in den Unterausschuss Mobilität und Umwelt verwiesen.

6.2 Budget, Kultur und Sport

6.2.1 Bezirkssportanlage Max-Reinhardt-Weg 28; E-Mail von Herrn Bucholtz vom 12.09.2016

6.2.2 Zuwendungen aus dem Budget der Bezirksausschüsse; Bestellung einer städtischen Leistung; Finanzierung von Ferien- und Familienpässen, Beschluss des BA 16 vom 10.12.2015 Schreiben vom 15.09.2016

Die beiden Tagesordnungspunkte 6.2.1. und 6.2.2 werden zur Vorberatung in den Unterausschuss Budget, Kultur und Sport verwiesen.

6.3 Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales

6.3.1 Schulbauoffensive (SBO) 2013/30; Bedarfsentwicklung und -planung für die öffentlichen Münchner; Realschulen und Gymnasien – Fortschreibung; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05740; Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 14.09.2016

6.3.2 Errichtung eines Hauses für Kinder mit 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen am Peschelanger im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach - Produkt-Nr. 1.1 - Genehmigung des Nut-

zerbedarfsprogrammes; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06943; Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 14.09.2016

Die beiden Tagesordnungspunkte 6.3.1. und 6.3.2 werden zur Vorberatung in den Unterausschuss Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales verwiesen.

6.4 Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

6.4.1 Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16 Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung

6.4.1.1 Karl-Marx-Ring 28, Fl.Nr. 1738/12 - Neubau eines Mehrfamilienhauses, Erweiterung einer TG – VORBESCHIED; Antwortschreiben vom 14.09.2016 auf die Schreiben des BA vom 17.06.2016 und 30.06.2016

6.4.1.2 Putzbrunner Str. 71 -73 – Partielle Nutzungsänderung von Büro in Einzelhandel und Kita neue Aufteilung in 400-m²-Brandschutzeinheiten, Schaffung neuer Lobbys und teilweise Fassadenänderung (Putzbrunner Str. 71+73) – TEKUR – hier: Fortschreibung der Planung und Änderung durch Mieterfestlegungen; Antwortschreiben vom 06.09.2016 auf das Schreiben des BA vom 12.08.2016

6.4.2 weitere Antworten der Verwaltung

6.4.2.1 Nachverdichtungspotential im Stadtteil Neuperlach; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02499

6.4.2.2 Städtebauförderung in München; A) Beginn vorbereitender Untersuchungen in Moosach und Neuperlach; B) Konzept für den Handlungsraum 6 (Neuperlach) der PERSPEKTIVE MÜNCHEN; C) Finanzierung und Vergabe; D) Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 01494 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN / RL vom 27.10.2015; "Heute nicht für gestern planen 4 - Städtebauliche Möglichkeiten ausschöpfen mit Sanierungsgebieten"; Stadtbezirk 10 Moosach; Stadtbezirk 16 Ramersdorf – Perlach; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05024; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 28.09.2016 und Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 21.09.2016 (VB)

6.4.2.3 Bebauung des Grundstücks Ständlerstraße 58-80 / Görzer Str. 76+76a, Flurnummer 1095/8, Gemarkung Perlach; a) Erhalt der Erholungswiese vor dem Anwesen Ständlerstraße 62-74; Petition der Anwohner vom 27.04.2016 an den Stadtrat der Landeshauptstadt München vom 04.05.2016; b) Umplanung des Projekts "Wohnen für Alle" in Ramersdorf BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02758 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf - Perlach vom 18.08.2016; Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 06573; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 21.09.2016 (SB)

6.4.2.4 A) Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung und Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2118; Münchberger Straße (östlich), Kronacher Straße (südlich), BAB München-Salzburg (westlich) und Fasangartenstraße (nördlich) - Eckdaten- und Aufstellungsbeschluss - B) Durchführung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbes; Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 06867; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 21.09.2016

6.4.2.5 A) Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung und Bebauungsplan mit Gründordnung Nr. 2119; Fauststraße (südlich), östlich des Schandelweges (Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1209) - Aufstellungsbeschluss - B) Planungen Fauststraße 90; Antrag Nr. 14-20 / A 00045 von Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Walter Zöller, Herrn StR Christian Armlong, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier, Frau StRin Heide Rieke vom 06.06.2014; Stadtbezirk 15 Trudering-Riem; Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach; Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 06719; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 05.10.2016 (VB)

Die Tagesordnungspunkte 6.4.1 bis einschließlich 6.4.2.5 werden zur Vorberatung in den Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung verwiesen.

6.5 Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

-/-

6.6 Sonstige

-/-

7 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

In der Regel keine Behandlung im Gremium sondern Verweisung en bloc in die zuständigen Unterausschüsse

7.1 Mobilität und Umwelt7.1.1 Geschwindigkeitstafel in der Bayerwaldstraße7.1.2 Eingabe zur Parkplatzsituation in der Dr.-Walther-von-Miller-Straße7.1.3 Adilostraße; Herstellung eines beleuchteten Gehweges zwischen der Ottobrunner Straße und der Untertführung Ständler Straße7.1.4 Toiletten in öffentlichen Grünanlagen; Folgebeschluss; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07087; Beschluss des Bauausschusses vom 04.10.20167.1.5 Information über eine verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO; Halteverbot zur Freihaltung der Bushaltestelle Hechtseestraße; (Fahrtrichtung Emdenstraße)7.1.6 Information über eine verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO; Halteverbot zur Freihaltung der Bushaltestelle am MVG-Museum in der Ständlerstraße7.1.7 Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln; a) Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses vom 23.11.2005; b) Anträge; Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 05253; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 05.10.2016 (VB)

Die Tagesordnungspunkte 7.1.1. bis einschließlich 7.1.7 werden zur Vorberatung in den UA Mobilität und Umwelt verwiesen.

7.2 Budget, Kultur und Sport7.2.1 Information des Bezirksausschusses über neu eingegangene Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus dem Budget für die Bezirksausschüsse7.2.2 Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen7.2.2.1 AntragstellerIn: Caritasverband für München und Freising e. V.; für die Maßnahme: ganztägiges Betreuungsangebot für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren vom 1.8. bis 5.8.2016 (umbenannt in Sommerspielaktion vom 01.08.-05.08.2016); Antragssumme: 912,5 € ; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 63607.2.2.2 AntragstellerIn: Verein für Sozialarbeit, Projekt Mohrhofftreff; für die Maßnahme: Sommerfest am 08.07.2016; Antragssumme: 420,00 €; Sitzungsvorlage 14-20 / V 067437.2.2.3 AntragstellerIn: PA/Spielen in der Stadt e.V.; für die Maßnahme: Spielbuseinsätze vom 20.05. bis 17.08.2015; Antragssumme: 3.114.- €; Sitzungsvorlagen Nr.: 14-20 / V 029537.2.3 weitere Unterrichtungen

7.2.3.1 Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus dem Budget für die Bezirksausschüsse – zurückgezogen: AntragstellerIn: Verein MobilSpiel e.V.; für die Maßnahme: Kickklusion am 09.10.2016; Antragssumme: 2.856.00 Euro; Sitzungsvorlagen Nr.: 14-20 / V 05997
Die Tagesordnungspunkte 7.2.1 bis einschließlich 7.2.3.1 werden zur Vorberaterung in den UA Budget, Kultur und Sport verwiesen.

7.3 Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales

7.3.1 Bauprogramm zur Realisierung von Kinderbetreuungsplätzen - Bericht zum Bauprogramm 2011 und zur Fortschreibung im Bauprogramm 2012/2013/2014 - Fortschreibung im Bauprogramm 2016 - Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2015-2019; Sitzungsvorlage Nr.: 14-20 / V 06885; Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 14.09.2016
Die Tagesordnungspunkte 7.3.1 wird zur Vorberaterung in den UA Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales verwiesen.

7.4 Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

7.4.1 Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk

7.4.2 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung

7.4.2.1 Albert-Schweitzer-Str. 63-67; Fällungsantrag vom 18.08.2016; Bescheid vom 23.09.2016

7.4.2.2 Hofangerstr. 102 - 108a; Fällungsantrag vom 31.07.2016; Bescheid vom 19.08.2016

7.4.2.3 Budapester Str. 25; Fällungsantrag vom 12.08.2016; Bescheid vom 22.09.2016

7.4.2.4 Weidener Str. 7; Fällungsantrag vom 30.08.2016; Bescheid vom 23.09.2016

7.4.2.5 Kachletstr. 12a; Fällungsantrag vom 10.08.2016; Bescheid vom 20.09.2016

7.4.2.6 Hofangerstr. Flur-Nr. 1250/5 Gem. Perlach; Fällungsantrag vom 30.03.2016; Bescheid vom 09.08.2016

7.4.3 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum

7.4.3.1 Krumbadstr. 35

7.4.3.2 Heimdallstr. 12

7.4.3.3 Holzriesenstr. 14

7.4.4 weitere Unterrichtungen

7.4.4.1 Gemeinde Neubiberg; Bebauungsplan Nr. 76 für den Bereich "Nördliche Brunhildenstraße zwischen Josef-Kyrein-Straße und Wotanstraße"; Schreiben vom 06.09.2016

7.4.4.2 Bericht zur Wohnungssituation in München 2014 – 2015; Sitzungsvorlagen Nr. 14 - 20 / V 07098; Bekanntgabe des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 05.10.2016

7.4.4.3 Regionale Kooperation stärken (II); A. Folgeprojekte Regionale Wohnungsbaukonferenzen; B. Finanzierungsbeschluss für regionale Projekte (Einrichtung einer Pauschale für Regionale Kooperationsprojekte); C. Anträge und Empfehlungen Sozial geförderter Wohnungsbau einvernehmlich mit dem Umland Münchens; Antrag Nr. 14-20 / A 00460 von Herrn Stadtrat Marian Offmann vom 19.11.2014; Großraum München braucht Bautätigkeit in den Umlandgemeinden; Antrag Nr. 14-20 / A 01755 von Herrn Stadtrat Hans Podiuk, Herrn Stadtrat Walter Zöller, Herrn Stadtrat Michael Kuffer, Herrn Stadtrat Johann Stadler, Herrn Stadtrat Max Straßer, Frau Stadträtin Heike Kainz und Herrn Stadtrat Thomas Schmid vom 01.02.2016; Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / 06894; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 05.10.2016 (VB)

7.4.4.4 Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP); Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V07001; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 21.09.2016 (VB)

- 7.4.4.5 Bürgerbeteiligung stärken! Antrag Nr. 14-20 / A 02097 der Stadtratsfraktion Freiheitsrechte
Transparenz und Bürgerbeteiligung vom 06.05.2016; Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V
06615; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 21.09.2016
(SB)

Die Tagesordnungspunkte 7.4.1 bis einschließlich 7.4.4.5 werden zur Vorberatung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung verwiesen.

7.5 Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

- 7.5.1 Gaststätten (unveränderte Fortführungen); Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferats
7.5.1.1 Mädchen WG 1, Ausschank von alkoholischen und alkoholfreien Getränken in einem Bordell, Aschauer Str. 24
7.5.1.2 Donna Sofia, Schank- und Speisewirtschaft, Gustav-Heinemann-Ring 212

7.5.2 weitere Unterrichtungen

-/-

Der Tagesordnungspunkt 7.5.1 wird zur Vorberatung in den UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen verwiesen. Zu u.a. Tagesordnungspunkt 7.5.1.1 wurde unter TOP 3.5.2 ein BA-Antrag beschlossen.

7.6 Sonstige

-/-

8 Termine und Verschiedenes

8.1 Termine der UA - Sitzungen

8.1.1 Mobilität und Umwelt

Montag, 24. Oktober 2016, 19:00 h, Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1, 81737 München

8.1.2 Budget, Kultur und Sport

Dienstag, 18. Oktober 2016, 19:30 h, Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1, 81737 München

8.1.3 Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales

Dienstag, 25. Oktober 2016, 18:00h, Ort wird noch bekannt gegeben

8.1.4 Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

Montag, 31. Oktober 2016, 19:00 h, Technisches Rathaus, Raum 0.409

8.1.5 Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 19:00 h, Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1, 81737 München

8.2 Ankündigungen, Verschiedenes

-/-

9 Nichtöffentlicher Teil

In das Protokoll des nichtöffentlichen Sitzungsteils können BA-Mitglieder bei der BA-Geschäftsstelle Ost Einsicht nehmen.

Für die Richtigkeit:

München, xx.05.2017

gez.

Thomas Kauer
Vorsitzender im BA 16
Ramersdorf-Perlach

gez.

Florian Schmauser
D – HA II / BA– G Ost
Protokoll